

bestimmten Stelle gegenüber die Richtigkeit einer Auskunft nach Absatz 1 ebendortlich verifiziert wird.

§ 10. Mit Gefängnis und mit Geldstrafe und mit Einziehung des Wertes der ausländischen Zahlungsmittel, der Forderungen in ausländischer Währung oder der Edelmetalle wird bestraft, wer vorsätzlich:

1. dem § 1 umwider ausländische Zahlungsmittel oder Forderungen in ausländischer Währung gegen inländische Zahlungsmittel erzwirbt oder abgibt,
2. dem § 1 umwider den Erwerb oder die Abgabe ausländischer Zahlungsmittel gegen inländische Zahlungsmittel vermittelt,
3. ausländische Zahlungsmittel oder Forderungen in ausländischer Währung gegen inländische Zahlungsmittel auf einem höheren als dem nach §§ 4 und 5 anzuweisenden Preise abgibt oder erzwirbt oder einen solchen Erwerb vermittelt,
4. Termingeschäfte in ausländischen Zahlungsmitteln oder Forderungen in ausländischer Währung oder in Edelmetallen gegen inländische Zahlungsmittel abschließt oder vermittelt.

Wird eine der Handlungen fahrlässig begangen, so tritt nur die Geldstrafe ein. An die Stelle einer Geldstrafe tritt bei Nichtverbreitbarkeit Gefängnis.

Mit der in Abs. 1 bezeichneten Strafe wird ferner bestraft, wer vorsätzlich in einer in Abs. 1 mit Strafe bedrohten Handlung antritt, antritt oder sich erdient. Neben der Strafe können die ausländischen Zahlungsmittel und Forderungen in ausländischer Währung, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, zugunsten des Reiches eingezogen werden, auch wenn sie dem Täter oder einem Teilnehmer nicht gehören. Die Einziehung unterliegt, wenn der von der Einziehung betroffene Nachweis, daß er von der Straftat weder Kenntnis hatte, noch haben konnte, er von der Straftat aus keinen Vorteil gehabt hat. Erweist sich die Einziehung als nicht durchführbar, so kann das Gericht nachträglich durch Befehl die Einziehung des Wertes der Zahlungsmittel und der Forderungen in ausländischer Währung oder der Edelmetalle in dem Zeitpunkt der verbotenen Handlung anzuordnen.

Zur Sicherung der Geldstrafe oder der Einziehung kann das Vermögen des Angeklagten ganz oder teilweise beschlagnahmt werden.

§ 11. Mit Geldstrafe wird bestraft, wer vorsätzlich oder fahrlässig:

1. Kurse ausländischer Zahlungsmittel veröffentlicht, die nach § 8 nicht veröffentlicht werden dürfen,
2. die vom Reichswirtschaftsminister oder von ihm bestimmten Stelle erforderlichen Auskünfte nicht, nicht in bestimmter Form, unvollständig oder unrichtig erteilt oder die Bücher oder sonstigen Belege nicht in der bestimmten Form oder unrichtig vorlegt.
3. In den Fällen der §§ 10 und 11 finden die Vorschriften des § 410 der Reichsabgabenordnung entsprechende Anwendung.
4. Der Reichswirtschaftsminister wird ermächtigt, die zur Durchführung dieser Verordnung erforderlichen Rechtsverordnungen und allgemeinen Verwaltungsvorschriften zu erlassen. Er kann anordnen, daß in wichtigen Umständen bei Zuwiderhandlungen gegen die Durchführungsbestimmungen die Strafbestimmungen der §§ 10-12 Anwendung finden.

Die Verordnung über die Veröffentlichung von Kurven

hat folgenden Wortlaut:
Auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten vom 15. Juli 1931 wird verordnet:

§ 1. In öffentlichen Bekanntmachungen oder in Mitteilungen, die für einen größeren Personenkreis bestimmt sind, dürfen Angaben, die sich auf Preise beziehen, zu denen ausländische Zahlungsmittel, die Reichsmark und Reichspfund geschätzt, angeboten oder gesucht werden sind oder sein sollen, nicht gemacht werden, es sei denn, daß es sich um amtlich festgesetzte Kurse an der Börse handelt. Die Reichsregierung kann Ausnahmen zulassen.

§ 2. Die Vorschriften des § 1 gelten entsprechend der Termingeschäfte in Kupfer, Zinn, Zink und Wismut.

§ 3. Wer den Vorschriften des § 1 oder 2 zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu sechs Monaten und mit Geldstrafe und mit einer dieser Strafen bestraft.

§ 4. Diese Verordnung tritt am 16. Juli 1931 in Kraft.

Wachsender Fehlbetrag in Rostpreußen.

Wie der „Demokratische Zeitungsbund“ meldet, hat der preussische Finanzminister an die preussischen Reichsminister ausgedehnt lassen, in denen mitgeteilt wird, daß die Rechnung der ordentlichen Haushaltsrechnungen für Rechnungsjahr 1930 veranschlagt mit einem Fehlbetrag von 121 Millionen abschließen wird. Für 1931 folgt ein Fehlbetrag von 227 Millionen, so daß man in das Jahr 1932 mit einem Gesamtfehlbetrag von 348 Millionen für den ordentlichen Haushalt des Landes eintreten wird. Weiter die Rechnung für den Etat 1930 veranschlagt mit einem Fehlbetrag von 121 Millionen abschließen wird. Für 1931 folgt ein Fehlbetrag von 227 Millionen, so daß man in das Jahr 1932 mit einem Gesamtfehlbetrag von 348 Millionen für den ordentlichen Haushalt des Landes eintreten wird. Weiter die Rechnung für den Etat 1930 veranschlagt mit einem Fehlbetrag von 121 Millionen abschließen wird. Für 1931 folgt ein Fehlbetrag von 227 Millionen, so daß man in das Jahr 1932 mit einem Gesamtfehlbetrag von 348 Millionen für den ordentlichen Haushalt des Landes eintreten wird.

Starke Devisenrückflüsse bei der Reichsbank.

Aus Berlin wird gemeldet: Die verstärkte Kreditreife der Reichsbank hat auch zu einem wirksamen Druck auf die Devisenmärkte von Banken und Wirtschaft geführt. Wie der Deutsche Handelsdienst hört, konnte die Reichsbank seit Montag, dem 13. Juli, Devisenzugänge von etwa 50 bis 60 Millionen RM. buchen.

Staatsaufsicht über die Banken?

Von der Reichsregierung werden, wie von zuverlässiger Seite verlautet, gesetzliche Maßnahmen erwogen und vorbereitet, die darauf abzielen, wichtige Zweige der Privatwirtschaft in die Einflußsphäre der staatlichen Gewalt zu ziehen.

Amerikanische Anleihebedingungen.

Allgemeines deutsches Zahlungsmemorandum. — Europa soll Deutschland stabilisieren. — Keine Rentenmark. — Schacht Währungskommissar.

Aus New York wird gemeldet: Es steht nunmehr außer Zweifel, daß Deutschland unter den gegenwärtigen Verhältnissen keine Anleihe seitens amerikanischer Banken zu erwarten hat. Die amerikanische Finanzwelt verlangt, selbst in die Gefahr eines allgemeinen deutschen Zahlungsmemorandum zu gehen, daß die Reichsregierung durch energetische Maßnahmen die Entwertung der deutschen Finanzen durchführt und daß die interessierten europäischen Regierungen übereinstimmend einen Plan vorlegen, der alle politischen Schwierigkeiten aus dem Wege räumt und gleichzeitig die völlige Stabilisierung der deutschen Verhältnisse garantiert. Erst dann, so wird allgemein angenommen,

einzuzeichnen, d. h. die der staatlichen Aufsicht zu unterstellen. Nach der „Börsen Zeitung“ ist der leitende Gedanke der, zunächst die großen Geldinstitute, so wie es bei den Versicherungs-gesellschaften und Transportunternehmen durch Beweise, die jetzt nur in der Form von Vorordnungen möglich sind, der Staatskontrolle in der Hand zu unterstellen, daß das Reich besondere Konfirmation oder die Reichsbank mit der Aufgabe betraut, diese Unternehmen nicht nur auf ihre Gebarung zu beaufsichtigen, sondern auch dafür zu sorgen, daß die ganze Geschäftsführung im Sinne und im Rahmen der von der Regierung festgelegten Wirtschaftspolitik erfolgt.

Die Lohn- und Gehaltszahlungen bei der Reichsbahn sichergestellt.

Wie die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft mitteilt, zahlt sie die fälligen Gehälter und Löhne aus den für zur Verfügung stehenden Mitteln. Die Reichsregierung übernimmt in übrigen die Sicherheit für die Einlagen bei den Reichsbahnparzellen.

men, würden die amerikanischen Finanzkräfte bereit sein, Deutschland neue Kredite zur Verfügung zu stellen. Näheres amerikanische Bankiers sind aber der Ansicht, daß die Einberufung einer europäischen Regierungskommission unvermeidbar sei. Die Ansicht, die Rentenmark als weiteres Zahlungs-mittel in Deutschland wieder einzuführen, wird nicht aufgegeben. Man beharrt, daß die Rentenmark allmählich die Reichsmark verdrängen würde, woraus notwendige neue Anstalten entstehen müßten. Dagegen hat die Nachricht, daß Schacht's Ernennung zum Währungskommissar notwendig, auf die Befürchtung den allernäherliegenden Weltmarkt, da man in Schacht den geeigneten Mann sieht, der imstande wäre, Deutschland aus dem Finanzchaos herauszuführen.

mäßen, und diejenigen, die arbeitslos sind, nicht des Arbeitslosengeldes Kost in der Wirtschaft erzielten? Und was würden die Frauen unserer Kommunen dazu sagen, daß sie, ihr Mann und die Kinder dann überhaupt kein Zubehöre mehr hätten? Vermutlich würden die Frauen das richtige Indere Wort für den Kommunismus. Lieber alles andere, als in ein Sowjetdeutschland!

Dietch beruhigt.

Am Mittwochabend hielt der Reichsfinanzminister Dietch im Rundfunk eine Rede, die wir unter Vorbehalt der eigenen Stellungnahme in ihren wesentlichen Punkten wiedergeben.

Dietch erklärte: Das Hoover-Memorandum hat dem Reich eine Entlastung von 1,5 Milliarden gebracht. Das Reich war infolgedessen keineswegs in Schwierigkeiten, sondern im Gegenteil in der Lage, auf die Verlängerung eines großen Darlehens zu verzichten, das die Banken eingezogen hatten. Das Reich hat außerdem eine Menge Zwangs-Kasse, die kostete, abgeben, und der deutschen Wirtschaft 300 Millionen Mark wieder zugeführt worden.

Die Schwierigkeiten kommen also nicht vom Reich, sondern sind aus der deutschen Wirtschaft gekommen. Begonnen haben sie mit den Schwierigkeiten bei der Wiener Kreditkrisis. Hinzu kam der Fall Nordwolle mit seinen Auswirkungen auf die Danabank. Auch die zweimonatigen Verhandlungen mit Frankreich über den Hoover-Plan haben wesentlich zur Beunruhigung in der Welt beigetragen.

Die Ursache hiervon war der Mangel der kurzfristigen Kredite. Im vorigen Herbst haben kurzfristige Kredite in einer Höhe von vielleicht sieben bis acht Milliarden Mark in Deutschland geteilt. Sie sind in Deutschland angelegt, in allen möglichen Dingen, wo sie nicht sofort herausgeholt werden können, und nach der letzten Sitzung der Verbände und Gemeinden darunter. Das Reich hat solche kurzfristigen Schulden überhaupt nicht. Im Laufe des Winters ist es gelungen von diesen etwa 8 Milliarden etwa 3-4 Milliarden tatsächlich aus das Ausland zurück-zuziehen. Sinesse kommt das gewöhnliche Deutsche ihr Geld im Ausland gebracht haben. Die Nachrichten über, die hierüber umgeben, sind übertrieben.

Der Minister kam sodann auf den Sturm auf die Renten und Sparpapiere zu sprechen und betonte, daß die Einzelgehälter (Welder nicht überlassen) in der Höhe der zinsabnehmend angesetzt müßten. Es ist selbstverständlich unmöglich, daß man in drei Tagen die Renten liquidiert. Das ist der Grund, weshalb die Regierung die Renten für zwei Tage schieben mußte. Dasselbe gilt für die Sparpapiere, jedoch mit dem Unterschied, daß sie nicht liquidiert werden können. Die Renten auf lange Zeit ausgeben haben.

Der Minister unterstrich dann, daß bei den Sparpapiere für die Gelder nicht die geringste Gefahr besteht, schon deswegen nicht, weil die Sparpapiere unter der Garantie der Kommunen und Kreise stehen und infolgedessen die gesamte Haftung für die Renten für etwaige Ausfälle. Unter normalen Verhältnissen bringen die Leute täglich Geld und holen täglich Geld ab. Das geschieht sich aus. Es ist also vollkommen, daß die Sparpapiere 12 Milliarden Mark — so hoch sind die Einlagen — nicht herausgeben können, sondern man kann nur die Zinsen der 12 Milliarden heraushehlen, die unter normalen Verhältnissen nur gebraucht werden, nicht der Bestand an Einlagen selbst.

Der Minister kam dann auf die neue Notverordnung zu sprechen. Es werde geschieden, was notwendig ist, damit die Renten und Sparpapiere erhalten sind, die Rentenberechtigten und Unterhaltungs-gerechtigten, das erhalten, was sie zu fordern haben. Es ist aber unmöglich eine dahin zu kommen, daß aus der Sparre ihr Geld bekommen. Die Frage, wie weit das möglich sein wird, ist die Aufgabe der nächsten Tage.

Die Reichsbank wird am Donnerstag etwas mehr Noten umlaufen haben als bisher. Wir haben in den vergangenen Monaten oder vier eine Milliarde und noch mehr Notenumlauf gehabt. Über dem, was wir jetzt haben, die Sommerzeit liegt jetzt nicht etwa darin, daß wir zwei Milliarden haben, sondern daß wir zu wenig Noten haben. Letzteres, weil ein Geld und Devisen weggenommen worden sind. Der Minister kam dann auf die Rentenmark zu sprechen, die gelegentlich jebermann in der Hand hat. Niemand hat bisher zwischen ihr und der Reichsmark einen Unterschied gemacht. Die Rentenmark ist durch die Vermögenshaft-garantie außerordentlich gut bedeckt.

Der Minister behandelte dann die Ansicht in die Devisen und die Renten. Der Devisenverkehr ist durch die Devisen-Verordnung bei der Reichsbank zentralisiert, damit kein deutsches Geld ins Ausland flüchten kann. Was das Notgeld angeht, wird dem geteilt wird, so ist zu sagen, daß sich jeder irrtümlich macht, der Notgeld ansieht. Jeder, der Notgeld annimmt, wird dem Dummke sein, denn es ist wertlos und ungültig. Am Schluß seiner Ausführungen warnte der Minister vor dem Dampfen von Banknoten. Wir haben einen Geldmarkt, der ausreicht, wenn er sich normal verhält, d. h. jeder eine gewisse Menge mit sich führt, er für seine Zwecke für die nächste Zeit braucht. Wenn das geschieht, reicht der Geldumlauf aus, um die Wirtschaft in Gang zu halten. In allen kritischen Stunden eines Volkes kommt es entscheidend darauf an, daß jeder man die Mühle nicht verstopfen läßt, die große Mehrheit der Bevölkerung verliert, ist die Regierung machtlos. Jetzt kommt es darauf an, dem zu folgen, was die Regierung vorschlägt. Nur dann können wir aus der Not heraus.

Frankreich lauert auf seine große Stunde.

Das Pariser „Petit Journal“ meldet: Die Milliardenanleihe nach Deutschland innerhalb acht bis zehn Tagen haben. Aber es muß den ersten Schritt tun. Darauf wartet Frankreich. Das politische Frankreich nach Deutschland nur helfen, wenn Deutschland beruhigende politische Erklärungen abgibt.

Die „Nouvelle Presse“ meldet aus Paris: Die innerdeutschen Maßnahmen zur Sanierung seiner Geldnot werden hier mit Zurückhaltung betrachtet. Politiker und Banken sind überzeugt davon, daß Deutschland innerhalb acht bis zehn Tagen auf den französischen Vorschlag zurückkommen muß.

Der Londoner „Daily Telegraph“ bringt einen Artikel Lloyd Georges zur Lage in Deutschland. Er fordert, daß Deutschland sich zunächst selbst helfe, daß aber auch Reparationen und Kriegsschulden endlich einer Anpassung an die Nachkriegsverhältnisse zugänglich werden, die einen wirtschaftlichen Wiederaufbau Deutschlands im Rahmen der übrigen Wirtschaftsmächte endlich sicherstellen.

Aus Warschau wird gemeldet: Auch Polen sieht unter den Auswirkungen der deutschen Zahlungseinstellungen. In Lodz, Posen und Warschau können eine Anzahl Firmen fällige Zahlungen nicht leisten, weil ihnen Lieferungen von den deutschen und Danziger

Teilweise Tributleistung am 15. Juli.

Amittwoch mitgeteilt: Die deutsche Regierung hat am heutigen Freitag, dem 15. Juli 1931, an die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich von der monatlichen Rate der Reparationsverpflichtungen nur den unauflöslichen Teil der Annuität gezahlt, der auch die Monatsrate des Anleihebedienstes der Younganleihe enthält. Den Monatsanteil des Anleihebedienstes der Dawesanleihe hat die deutsche Regierung bereits zu Anfang des Monats bezahlt. Die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich hat der deutschen Regierung bzw. der Deutschen Reichsbahngesellschaft Zug um Zug gegen die Zahlung eines entsprechenden Betrag zurück-erhalten. Damit ist die erste fällige Reparationszahlung im Februar im Sinne des Hooverplans geregelt worden.

„Radikalsozialistische Parteiorganisation“.

Aus Berlin verlautet: Der Beschluß des Parteiausgleiches der SPD, die Opposition solle sofort die Sammlung von Unterschriften, sowie alle Sonderaktionen und Sonderorganisationen einstellen, hat keine Wirkung gefunden. Mittwoch früh ging die Sammlung von Unterschriften für Auflösung der Rotverordnung in dem großen Berliner Betrieben ungeschindert weiter. Die Befürchte

Deutschland soll keine Panzerschiffe bauen.

Banken fehlen. In Loda haben gestern zwei kleinere Industriebanken ihre Schalter vorübergehend geschlossen.

Einigung der Alliierten in Paris.

Aus London wird gemeldet: Wie hier gerüchelt wird, ist zwischen der französischen Regierung und den in Paris weilenden Außenministern Amerikas, Englands und Italiens eine Einigung darüber zustande gekommen, daß das französische Panzerkreuzerprogramm aufgegeben wird, falls Deutschland vorher sein Panzerkreuzerprogramm aufgibt.

So sollen also wieder einmal die Meinungsverschiedenheiten der Alliierten auf Deutschlands Rücken ausgetragen werden, und der Versailles Vertrag — an dem die Alliierten, soweit er ihnen Rechte gibt, unbedingt festhalten, aber voreilen, wenn sie sich ihnen Pflichten auferlegt — soll wieder einmal zum Schaden Deutschlands geändert werden. Da sieht man wieder ganz deutlich, worauf die „Verständigungspolitik“ hinausläuft: Deutschland soll immer obmachtiger und mehrerer und wölft von der Gnade der Alliierten abhängig werden. Wer aber rettet uns vor ihrer Anagnade und den Raubgeheimen der Polen, Litauen und Franzosen?

Sonderorganisation tritt jetzt auch mit ihrem Namen an die Öffentlichkeit, sie nennt sich „Radikalsozialistische Parteiorganisation“.

Wie bereits gemeldet, sind gegen die Danabank und besonders gegen Generaldirektor Goldschmidt Anzeigen bei der Staatsanwaltschaft eingegangen. Wie wir erfahren, haben sie in keinem Einverständnis geführt. Als weitere hängt davon ab, ob die Danabank bestehen bleiben kann oder Verluße für die Aktionäre eintreten.

Massenspeisungen in Leningrad.

Aus Moskau wird gemeldet: Der Vollausgleich für das Leningrader Gebiet soll bekannt, daß am 7. November eine Rinde für die Massenpeisung von 100.000 Personen dem Betrieb übergeben wird. Die Rinde solle der Auflösung des Familienlandes und der Erweiterung der Kollektivierungspolitik in der Familie selbst dienen. Arbeiter würden keine Lebensmittel mehr direkt beziehen, sondern mit ihren Kindern von den Fabriken geteilt werden.

— Wie würde das wohl unseren deutschen Kommunisten gefallen, wenn diejenigen von ihnen, die Arbeit haben, in den Fabriken essen

Der Hundebißapparat.

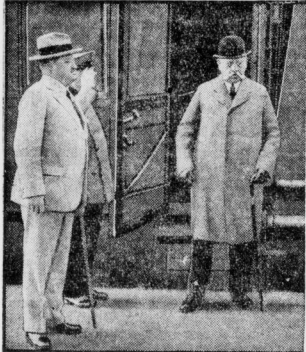
Der Direktor des Pasteurinstituts in Paris gerbrach sich vergeblich den Kopf darüber, wie die steigende Zahl der Tollwutinfälle in einem ägyptischen Dorf zu erklären sei, dessen Einwohner in den letzten Wochen in steigender Zahl das Infinitiv aufwachten, um sich behandeln zu lassen.

Merkwürdigerweise war überdies in keinem einzigen Fall von dem Hunde die Rede, der gebissen haben sollte. Als ein Patient eines Tages aus dem Dorf ins Infinitiv eingeliefert wurde, nahm man die Beschuldigung wahr, um ihn einem freigenen Versuch zu unterziehen. Durch geistliche Fragestellung trieb man den Mann schließlich so in die Enge, daß er die folgende Geschichte erzählte: Alle die Leute, die hierhergekommen sind, um sich behandeln zu lassen, sind dem Kaufschiff verfallen. Wir haben alles verloren und niemand denkt daran, uns Hilfe zu kommen. Vor einigen Monaten wurde einer aus dem Dorf von einem tollen Hunde gebissen. Er ließ sich im Infinitiv behandeln und war, als er ins Dorf zurückkehrte, nicht nur von der Hundswut, sondern auch vom Kaufschiff infiziert. Wir alle sind in unglücklicher Lage, wir schicken zum Barbier gingen, er hat auch der von der Regierung bestellte Chef der Gesundheitspolizei ist, um ihn zu fragen, ob er uns nicht zu einer Behandlung im Infinitiv in Paris verheßen konnte. Er bestellte uns auf die folgende Weise zu schicken, wir wiederkamen, zeigte er uns das Gesicht eines Hundes, an das er einen Stöckelaparat angebracht hatte. Dann wurden wir nacheinander von dem Apparat „gebissen“, um die Wunde vorzutauschen. Dann schickte man uns hierher ins Infinitiv, das uns die Möglichkeit bietet, durch die Tollwutbehandlung von dem Käufer der Kaufschiffe befreit zu werden.

„Do X“ startet nächste Woche nach NeuYork.

Wie aus Rio de Janeiro (Südamerika) gemeldet wird, hat das Großflugzeug „Do X“, das sich gegenwärtig im Trockendock von Rio de Janeiro befindet, Ende nächster Woche zu einem Clappensprung nach NeuYork.

Heinrichspräsident von Hindenburg in die Reichshauptstadt zurückgekehrt.



Der Reichspräsident bei der Ankunft in Berlin. Links Staatssekretär Dr. Meißner.

Infolge der kritischen politischen Lage hat der Reichspräsident seinen Urlaub im Schloss Ribbeck in Tintenbrunn beendet und ist nach Berlin zurückgekehrt, wo er von den Führern der Regierungspolitik über die Lage unterrichtet wurde.

Starez-Prozess am 13. Oktober.

Der Beginn des Starez-Prozesses ist von der Sonderabteilung des Schöffengerichts Berlin-Mitte unter Vorsitz des Amtsgerichtsrats Dr. Kerner nunmehr endgültig auf den 13. Oktober angelegt worden. Die Staatsanwaltschaft wird durch Oberstaatsanwalt Fehrborn v. Seefeld, Staatsanwaltschaftsrat Dr. Weisberger und Assessor Dr. Jäger, der die Verhandlung des Falles in den letzten Monaten in Händen hatte, vertreten sein.

Hut oder nicht?

Eine Schadenersatzklage von 10 000 Frank.

Ein seltsamer Schadenersatzprozess ist beim Pariser Zivilgericht anhängig. Der berühmte Maler Van Dongen ist von einem Hutmacher geklagt worden, weil er den Hut von der Hut nicht zurückgibt. Die Vorgeschichte des Prozesses ist folgender: Der Kurier gab der englische Botschafter in Paris ein Hut, zu dem auch Van Dongen eingeladen war. Der Künstler kam wie gewöhnlich ohne Hut und äußerte sich während des Festes im Kreise von Bekannten, es sei ganz zwecklos, den Kopf mit einem Hut zu bedecken. Auf einen der Zuhörer machten die Argumente Van Dongens großen Eindruck. Am nächsten Tage ging dieser Mann zu seinem Hutmacher und bestellte den Hut, den er sich vor dem Feste vorläufig ausgeliehen hatte, ab. Dabei machte er die Bemerkung, er sei einer Meinung mit dem Maler Van Dongen, daß ein Hut nur eine unangenehme Last sei. Der Hutmacher war begrifflicher Weise nicht der gleichen Ansicht und fühlte sich durch Van Dongen benachteiligt. Er zog einen Advokaten zu Rate und dieser überreichte eine Klage gegen den Maler, von dem ein Schadenersatz in Höhe von 10 000 Frank verlangt wird.

Minister Dr. Franzen freigesprochen.

Der Staatsanwalt beantragte 500 Mark Geldstrafe.

Im Prozeß gegen den braunschweigischen Minister Dr. Franzen, der der Beschuldigung beschuldigt wird, weil er am Tage der Eröffnung des neuen Reichstages den Landwirt Gulz als den nationalsozialistischen Landtagsabgeordneten Kohle legitimiert haben soll, wurde gestern das Urteil verkündet.

Zu Beginn der getriebenen Verhandlung vor dem Schöffengericht Berlin-Mitte gab der Vorsitzende der Bitte Ausdruck, mit Rücksicht auf die derzeitigen Verhältnisse, politische Momente im Plädoyer zu vermeiden. Darauf erklärte der Verteidiger, Staatsanwalt Dr. Sacl, Dr. Franzen, der heute leider nicht selbst erscheinen konnte, habe

... und Paris tanzt.



Volksspekt vor der Pariser Börse anläßlich des Nationalfeiertages.

Ein seltsamer Gegenatz: Während in Berlin und in anderen deutschen Großstädten die Börsen geschlossen sind und das gesamte Wirtschaftsleben zusammenzubrechen droht, wird auf den Straßen von Paris wie alljährlich das Volksteil des 14. Juli, des Jahrestages des Völkerrückmarsches, mit Tanz und Musik gefeiert. Wenige der Tausenden ahnen wohl, was der Zusammenbruch des deutschen Wirtschaft für das deutsche Volk und darüber hinaus auch für Frankreich bedeuten würde.

Trauer der evangelischen Welt um Söderblom.

Das Beileid Hindenburg.

Dem verstorbenen Erzbischof Söderblom in müdem der derzeitige Vorsitzende des skandinavischen Rates für protestantisches Kirchenrum, Vorsitzender von Västerås (England), die folgenden Worte des Gedichtens: Die Kirche Christi hat einen ihrer größten Führer verloren. Er war Begründer und treibende Kraft jener Bewegung, die mit der Sozialen Konferenz begann und zuletzt einer der einflussreichsten Friedensstifter in Europa. Sein Lebensziel war Brüderlichkeit unter den Völkern und Bruderschaft unter den Kirchen. Sein Leben und sein Charakter gründeten sich auf das Evangelium Jesu Christi. Sein Verlaß wird in ganz Europa und Amerika betrauert werden und nicht zuletzt in England, wo ihn kennen auch ihn lieben heißt.

Aus Anlaß des Ablebens des schwedischen Erzbischofs Söderblom hat der Reichspräsident an den Königin von Schweden ein nachsichtiges Telegramm gerichtet. „In dem schweren Verlust, den das schwedische Volk und seine Kirche durch den Heimgang des ehrwürdigen Erzbischofs von Upsala Dr. D. Söderblom erlitten hat, darf ich Eure Majestät mein herzlichstes Beileid übermitteln. Dem Verstorbenen wird Zuspruch und um seines selbstlosen, menschenfreundlichen Wirkens willen stets ein dankbares Gedächtnis bewahren. Reichspräsident v. Hindenburg.“

Als Vertreter der evangelischen Kirche Deutschlands wird Bischof Andwig Hymel aus Dresden an dem Beileid des Erzbischof Söderblom in Upsala teilnehmen. Am kommenden Sonntag findet in der deutschen St. Gertrud-Kirche in Stockholm ein Gedächtnisgottesdienst statt, den gleichfalls Bischof Hymel leit.

Hauptverhandlung gegen die Lübecker Herzge.

Sie nunmehr schließt, wird die Hauptverhandlung gegen die Lübecker Herzge wegen der Calmette-Affäre am 12. Oktober vor dem Großen Schöffengericht in Lübeck beginnen. Angeklagt werden hiesigerzeitige Leiter bzw. hiesigerzeitige Körperverletzung sind die Lübecker Herzge Obermedizinalrat Alföldi, die Professoren Klotz und Decker, sowie die technische Assistentin am Lübecker Krankenhaus, Schüke. Wegen des großen Umfangs ist die Verhandlung nicht im Verhandlungssaal, sondern in der hiesigen Hauptturnhalle am Domkirchhof stattfinden. Eine große Anzahl von Eltern der ums Leben gekommenen Säuglinge sind als Nebenläger zugelassen und werden u. a. von den Berliner Rechtsanwältinnen Justizrat Viktor Frankl und Dr. Fren vertreten. Der Antrag auf Ladung Calmettes wurde vom Gericht abgelehnt.

Glühwürmchen als Laternenersatz.

Ein Bauer aus der Gegend des Ammersees war mit Bekannten im Wirtshaus bis um Mitternacht hoden geblieben. Als er zu spät auf den Heimweg begeben wollte, bemerkte er zu seinem Schrecken, daß er keine Laternen besaß. Er war auch nicht genügend eine zu beschaffen. Da kam er auf

den Gedanken, die politischen Kräfte, die bei der Einleitung dieses Verfahrens sichtbar und wirksam wurden, seiner Unternehmung zu unterziehen. Er (Sacl) werde sich also in seinem Plädoyer auf ein rechtliche Gesichtspunkte beschränken und erwarre, daß der Oberstaatsanwalt das gleiche tun werde. In dem Augenblick, in dem ein Millionen-Volk um seine Existenz kämpfe, könne dieser Streit um Worte nur als eine Bagatelle wirken. Das Schauspiel, einen braunschweigischen Minister jetzt auf einer preussischen Anklagebank zu sehen, wirke gegenwärtig nur beschämend.

Der Staatsanwalt hat seine Erklärung dann sein Plädoyer mit den Worten, daß es ein einzig dastehender Fall sei, daß der Minister eines deutschen Landes sich wegen Begünstigung vor einem Gericht zu verantworten habe. Als früherer Amtsgerichtsrat und Strafrichter habe der Minister die Rechtslage klären müssen, statt sie zu verschleiern. Der Vorwurf der Begünstigung, daß die Staatsanwaltschaft die Anklage aus politischen Gründen habe führen müssen, entspreche nicht den Tatsachen. Vielmehr sei es so, daß die Staatsanwaltschaft nicht vor der Forderung eines Mißtrauens hätte zurückweichen dürfen, und die Anklage, die nach Ansicht der Staatsanwaltschaft begründet ist, erheben mußte. Der Oberstaatsanwalt führte weiter aus, daß die Anklage als leitend habe, daß Minister Dr. Franzen auf der Polizeiwache falsche Angaben gemacht und auch gemacht habe, daß sich der Landwirt Gulz eines Vergehens schuldig gemacht habe. Alle Erfordernisse seien erfüllt, um zu einer Verurteilung des angeklagten Ministers zu kommen. Es müsse als erschwerend zu berücksichtigen sein, daß Minister Dr. Franzen trotz der erdrückenden Beweislast in dem ersten Schritt unternehmen habe, um den Schaden wieder gutzumachen. Dies hiesi rechtlich den Rücktritt von einer strafbaren Handlung dar, welcher aber nicht kraftlos mache.

Der Staatsanwalt beantragte dann eine Geldstrafe von 500 M., erlassene 20 Tage Gefängnis. Der Verteidiger forderte Freispruch.

Rechtsanwalt Dr. Sacl betonte dann in längeren Ausführungen, daß die Anklage aus rechtlichen Gründen unzulässig sei und daß aus diesen Gründen eine Freisprechung des angeklagten Staatsministers erfolgen müsse. Das Gericht sprach den Minister Dr. Franzen von der Anklage frei. Die Gerichtskosten werden der Staatskasse auferlegt.

Wittgen.

Der Arzt hat meiner Frau vier Wochen Vorkenntnis verordnet.“
„Und Sie haben sie ins Gebirge geschickt?“
„Nein, ich habe ihr ein Zimmer im Dachgeschoß einmietet!“

KURMARK
CIGARETTEN

Jetzt wieder nur 5,- p. Stück.

Alle sammeln jetzt die Kurmark-Sportwappen, Fussball

Letzte Drahtmeldung.

Reichskommissar für Finanzen?

In Regierungs- und Wirtschaftskreisen... Reichskommissar für Finanzen und Wirtschaft anzutragen.

Aus Merseburg.

Wenn Innenminister funken werden die Sparrer nervös.

Heute morgen sammelten sich vor den Banken und den Sparkassen... die Sparrer nervös.

„Laut Verfassung des Innenministers bleiben die Schalter noch bis auf weiteres geschlossen.“

rief erhebliche Erregung hervor. Noch in der Nacht war den Negierungs- und Polizeipräsidenten, den Oberbürgermeistern und den Stadträten ein entsprechender Rundschreiben des Innenministeriums zugegangen.

Am Laufe des Vormittags wurden dann auf Grund einer neuen Verfügung... die Schalter geöffnet, und zwar für Auszahlungen der Gehälter, Löhne und Fürsorgebeiträge.

Die städtische Sparkasse zahlte heute 20 Mark... die Sparkasse zahlte heute 20 Mark.

Beglaubigung der Handelskammer

über die Nichtigkeit dieser Vollmache beigefügt werden... die Nichtigkeit dieser Vollmache beigefügt werden.

An der städtischen Sparkasse sorgen zwei Schupos für eine ruhige Abwicklung des Verkehrs... die Sparkasse sorgen zwei Schupos für eine ruhige Abwicklung des Verkehrs.

Die Stadt konnte die heute fälligen Zahlfahrsunterstützungen glatt ausbezahlen... die Stadt konnte die heute fälligen Zahlfahrsunterstützungen glatt ausbezahlen.

Wiedereinpflegen in den geordneten Geldverkehr... die Wiedereinpflegen in den geordneten Geldverkehr.

Schupoübungen auf dem Grieserplatz.

Heute morgen hielt die in Merseburg stationierte Schupo auf dem Grieserplatz Übungen ab... die in Merseburg stationierte Schupo auf dem Grieserplatz Übungen ab.

Volksentscheid Landtagsauflösung

Nähere Durchführungsbestimmungen des preußischen Innenministers.

In einem Rundschreiben vom 10. Juli des Preussischen Ministers des Innern werden die Angelegenheiten des Volksentscheids „Landtagsauflösung“ näher bestimmt... die Angelegenheiten des Volksentscheids „Landtagsauflösung“ näher bestimmt.

Stimmrecht.

Stimmberechtigt ist, soweit nicht die besonderen Gründe für einen Ausschluss... Stimmberechtigt ist, soweit nicht die besonderen Gründe für einen Ausschluss.

Stimmverzeichnis.

Die Stimmmatrizen und Stimmlisten sind in der Weise für den Abstimmungsstag aufzustellen... die Stimmmatrizen und Stimmlisten sind in der Weise für den Abstimmungsstag aufzustellen.

Arbeitsmarktlage im Bezirk des Arbeitsamts Halle.

Ganze 328 Arbeitslose weniger trotz Hochsaison und Youngplan-Hoffnungen.

Table with columns: Arbeitslosende, davon Unterfürgungsempfänger. Rows: Stadtbezirk, Halle-Stadt, Saalkreis, Merseburg-Stadt, Merseburg-Land, Duerstorf, Seckritz, Delitzsch, Weißenfels, zusammen.

In der ersten Julihälfte ist eine weitere Entlastung des Arbeitsmarktes im Bezirke des Arbeitsamts Halle festzustellen... die Entlastung des Arbeitsmarktes im Bezirke des Arbeitsamts Halle festzustellen.

Die Landwirtschaft hat im Vergleich mit den anderen Wirtschaftszweigen... die Landwirtschaft hat im Vergleich mit den anderen Wirtschaftszweigen.

werden, sowie, in welcher Zeit und in welcher Weise Einprüche gegen sie erhoben werden können.

Stimmheine.

Saben Berechtigte, die in einer Stimmliste (Stimmkarte) eingetragen sind, einen Stimmzettel erhalten, so ist in der für den Zweck der Stimmabgabe vorgesehenen Spalte hierauf hinzuweisen... Saben Berechtigte, die in einer Stimmliste (Stimmkarte) eingetragen sind, einen Stimmzettel erhalten, so ist in der für den Zweck der Stimmabgabe vorgesehenen Spalte hierauf hinzuweisen.

Abstimmungsleiter.

1. Landesabstimmungsleiter: Landesabstimmungsleiter ist der Präsident des Preussischen Staatlichen Landesausschusses... Landesabstimmungsleiter ist der Präsident des Preussischen Staatlichen Landesausschusses.

Stimmzettel.

Die amtliche Herstellung der Stimmzettel und ihre Ueberweisung an die Gemeinden zur Weitergabe an die Abstimmungsleiter... die amtliche Herstellung der Stimmzettel und ihre Ueberweisung an die Gemeinden zur Weitergabe an die Abstimmungsleiter.

Den Druckereien ist zur Pflicht zu machen, Stimmzettel nur an Beauftragte der Kreisabstimmungsleiter zu verpacken... Den Druckereien ist zur Pflicht zu machen, Stimmzettel nur an Beauftragte der Kreisabstimmungsleiter zu verpacken.

Soll der Preussische Landtag aufgelöst werden?

Table with columns: Ja, Nein. Rows: Ja, Nein.

langen. Die Kosten der Herstellung und des Verabreichens der Stimmzettel an die Gemeindebehörden werden ganz vom Staat getragen... langen. Die Kosten der Herstellung und des Verabreichens der Stimmzettel an die Gemeindebehörden werden ganz vom Staat getragen.

Stimmzettelausföhlage.

Bei der Ausgabe der Stimmzettelausföhlage ist darauf zu achten, daß sie mit dem Abstimmungszeichen versehen sind... Bei der Ausgabe der Stimmzettelausföhlage ist darauf zu achten, daß sie mit dem Abstimmungszeichen versehen sind.

Stimmbezirke.

Die Stimmbezirke sollen nach den örtlichen Verhältnissen und so abgegrenzt werden, daß bei einer Einhaltung der Verhältnissatzung... Die Stimmbezirke sollen nach den örtlichen Verhältnissen und so abgegrenzt werden, daß bei einer Einhaltung der Verhältnissatzung.

Auslegung der Stimmkarten in Merseburg.

Die Stimmkarten der Stadt Merseburg liegen vom Freitag, den 24. Juli, bis Montag, den 3. August... Die Stimmkarten der Stadt Merseburg liegen vom Freitag, den 24. Juli, bis Montag, den 3. August.

Im nächstfolgenden Dienst verunglückt.

An der vorgelagerten Nacht stürzte der Nachtwächter Gustav S. unglücklich auf seinem Dienstaufzug... An der vorgelagerten Nacht stürzte der Nachtwächter Gustav S. unglücklich auf seinem Dienstaufzug.

Definitive Steuer- und Schulgelddarstellung.

Die bis 15. Juli fällig gemessenen Grundsteuern, Lohnsteuer und Schulgelder... Die bis 15. Juli fällig gemessenen Grundsteuern, Lohnsteuer und Schulgelder.

Turnen · Sport · Spiel

Morgen Fortsetzung der Plakellenspiele

Rössen verteidigt seine Position!

Interessante Kämpfe um die Punkte setzen ein.

Am Freitagabend werden die Spiele um die Engelhardt-Plakette fortgesetzt werden. Die Mannschaften gehen die beste Gewissheit für einen reibungslosen Verlauf der Spiele, die Spannung vom ersten Tage wird sich erhöhen. Die Frage nach dem Sieger ist noch völlig offen. Die Paarungen zum Freitag sehen zum folgenden Gegner im Kampf: 18 Uhr M.Z.B. gegen die 1. Mannschaft. — 1885. Es sind also die alten Gegner, die im vergangenen Jahre die Plakette untereinander auskämpften.

M.Z.B.—Rössen.

Zwei alte Nivalen treffen aufeinander. Lange Zeit ist verstrichen, seit beide zum letzten Mal einander begegneten. Die Rössener Mannschaft hat sich durch die Spiele mit den Sportlermannschaften einen guten Ruf in Mitteldeutschland erworben. Die Rössener Mannschaft hat sich durch die Spiele mit den Sportlermannschaften einen guten Ruf in Mitteldeutschland erworben. Die Rössener Mannschaft hat sich durch die Spiele mit den Sportlermannschaften einen guten Ruf in Mitteldeutschland erworben.

Die Mannschaft des M.Z.B. hat an Spielstärke auch ganz enorm zugenommen. Die Mannschaft kann auf eine gute Gewinnserie zurückblicken. Hier ist der Sturm das Weite. Die Verjüngung hat viel eingebracht und wenn der Sturm so spielt, wie im ersten Spiel gegen 1885, so haben die Rössener Hintermannschaft auszukommen können. Die Vorkämpfer der M.Z.B. wird aber auf der Hut sein müssen, die schnellsten Rössener Stürmer zu halten. Aber auch sie haben schon oft Proben ihres Könnens abgelegt. Die Verteidigung besteht in Schindl eine

Weitere Kanonenentwürfe für das Sportfest in Großfarna.

Die Meldungen zu dem Sportfest in Großfarna sind noch steigend, so daß die Meldungen schon etwas über 200 betragen. Namhafte Athleten haben noch gemeldet, so Steute-Relpsia, Holzstämpfer und Zister-Adel.

große Kraft. Er wird die Spitze der Mannschaft im Schindlrennen bilden. Nach dem Vorlauf am Dienstag bewiesen, daß auch er große Fähigkeiten als Torwart besitzt.

Beide Mannschaften zeigen sich schon am Dienstag in ihren ersten Spielen. Zwei im Spielplan angelegte Mannschaften, 1885 wird die erste Seite nicht preisgeben wollen. Allerdings hat M.Z.B. schon des öfteren Uebertragungen gebracht, es ist durchaus möglich, daß es auch am Freitag zu einer

M.Z.B.—1885

Beide Mannschaften zeigen sich schon am Dienstag in ihren ersten Spielen. Zwei im Spielplan angelegte Mannschaften, 1885 wird die erste Seite nicht preisgeben wollen. Allerdings hat M.Z.B. schon des öfteren Uebertragungen gebracht, es ist durchaus möglich, daß es auch am Freitag zu einer

auf dem Schiffe und kimmert dich nicht um deinen Mann, den ungelerten, lehrte Dummköpfe machen? „Er soll verkommen, sofort soll er kommen, er soll sich redfertigen.“ „Zieh ihn dir nur, er ist lästig auf dem Spatziergang, ich glaube dich Kampen.“ „Dann bleib mir fern!“ „Wenn die Genußherren Herr“ bekam, kiefen die besorgten Kinder und schellen nach der Zoje, so auch heute. Die beiden drückten sich. „Ich bleibe also auf jeden Fall in Deutschland!“ schrie sie sich. „Ich verstehe mich auf jeden Fall in Deutschland!“ schrie sie sich. „Ich verstehe mich auf jeden Fall in Deutschland!“ schrie sie sich.

Es schickte Eule Mervin eine Zeit, sie konnte sich nicht bestimmen, wie denn der Abend eigentlich sein sollte. Sie geschloß die Augen, mit Absicht, um sich zu entspannen. Beträumt hatte sie noch eine Ausrede gehabt, auf daß das nun alles geklärt war. Aber was war denn gewesen? Sie war noch eine Weile mit ihm zusammengekommen, gesprochen konnten sie dabei aber gar nicht

folgen konnten. M.Z.B. wagt mit dem Gegner und falls M.Z.B. den 1885 in ihr Verstellten aufnimmt, so wird auch die einen partei Kampf um die Punkte geben. Es liegt nur an dem Sturm, das eigenartige Spiel einiger Stürmer kann seine Erlöse bringen. Falls aber die Mannschaft aus ihrer Mitte ausscheiden, so wird auch dieser Sturm für den Gegner gefährlich. Das schnelle Spiel des 1885er Stürms aber ist schlecht aufzuhalten, und so allem haben sie noch einen Vorwurf, der sich so leicht nicht überwinden läßt. Auch dieses Spiel wird unbedingt seine Höhe haben und einen wesentlichen Kampf bringen. Auch hier ist wieder einer der besten Schiedsrichter des Saales verpflichtet, Schmitz-Weißfels hat das Amt des Unparteiischen übernommen.

Deutsche Schwimmererfolge in Paris.

Das alljährlich vom Französischen Schwimmverband im Stadion zu Lourdes durchgeführte Große Preis-Wetrennen erreichte am Dienstag, dem 18. Juni, seinen Höhepunkt mit der Entscheidung des Straußwimmens über 100 Meter um den Großen Preis von Paris seinen Höhepunkt. Unter den vier

Kreisturntag der Thüringer Turner.

Studienrat Bittorf, Gildburghausen, der neue Kreisvertreter. — Eine wichtige Entscheidung.

Während ein großer Teil der Kreisturner am Montag von Erfurt aus noch nicht nach Hause und Sonntagabend der Thüringer Turner noch einmal zu erkräften. Nicht nur Verwaltungs- und Rechenschaftsberichte sind es zu erkräften und entgegenzunehmen, sondern es auch neue und wichtige Beschlüsse für die nächsten zwei Jahre zu fassen, und Mittel und Wege zu finden, um die letzte Partei überleben zu können. Weiter ist es in erster Linie, einen würdigen Nachfolger für den kürzlich verstorbenen, verdienten Vorführer des XIII. Turnfestes neu zu wählen. Rund 120 Vertreter haben sich in der feierlich geschmückten Turnhalle des M. Z. B. Erfurt eingefunden.

Die Tagesordnung der Hauptversammlung wies die wichtigsten Punkte in sich und reibungslos ab. Der Kreisturntag hatte einwöchige Vorbereitungen geleistet und damit die Arbeit erleichtert. Alle Berichte wurden ohne zerräubernde Ansprache entgegengenommen. Die vorliegenden Anträge fanden freundliche Erwähnung. Beschlüsse wurden unter anderem: Das der Thüringer Turnerschaft als Ort für den nächsten Deutschen Turntag die Wartburgstadt (Eisenach) vorgeschlagen werden soll. Weiter wird der Thüringer Turnerschaft ein Antrag um die baldige Herabsetzung der Beiträge dringend empfohlen, welcher der M.Z.B. zustimmt und weiter als 2 Kreisvertreter die Spitze des Vorschlags ist. Kreisoberturnwart Albert Zeininger, wurde ebenfalls wieder gewählt. Vorsitzender des Kreiswimmerschiffes wurde Rudolf Bittorf, Frankfurt. Durch einstimmige Annahme der nachstehenden Entschlüsse, die den Tagung die folgenden Punkte betreffen, wurde der Wert für die Kreisturnerschaft ein starkes Ausmaß:

„Das von mehr als 10000 Turnern und Turnerinnen jeden Alters und aller Stände

Teilnehmern an diesem bedeutenden Schwimmfesten Wettbewerb. Die Aufgabe erweist sich aber für die Teilnehmer zu schwer. Er hielt sich zwar an der Grenze, mußte aber dem französischen Meistermann Hans Zehrer, der in der ersten Überwindung die 100 Meter in 1:01,2, während Paris 1:03,8 benötigte. Ein großer Erfolg hatte der Göttinger Schwimmer von 200 Meter Schwimmern um den Großen Preis von Paris. In der ersten Überwindung die 100 Meter in 1:01,2, während Paris 1:03,8 benötigte. Ein großer Erfolg hatte der Göttinger Schwimmer von 200 Meter Schwimmern um den Großen Preis von Paris.

Schwere Stürze bei den Kölner Radrennen.

Bei den Radrennen auf der Stadionbahn in Köln-Mitte ereignete sich im ersten Lauf des Großen Preisrennens ein schwerer Unfall. Bei einem Anlauf des Fahrerpaars in der Kur vor dem Ziel stürzte der Fahrer des hinteren Rades ab. Der Fahrer des vorderen Rades wurde ebenfalls schwer verletzt. Die Fahrer wurden sofort ins Krankenhaus transportiert.

Der Kreisturntag als oberste Vertretung in 1900 Vereinen zusammengefaßt.

Der Kreisturntag als oberste Vertretung in 1900 Vereinen zusammengefaßt. Der Kreisturntag als oberste Vertretung in 1900 Vereinen zusammengefaßt. Der Kreisturntag als oberste Vertretung in 1900 Vereinen zusammengefaßt. Der Kreisturntag als oberste Vertretung in 1900 Vereinen zusammengefaßt.

Die körperlichen und seelischen Schäden, die bei zunehmender Mittelstellung am Volkswort entstehen, müssen sich in staatlicher Hinsicht auf die Dauer bedenklich auswirken.

Die körperlichen und seelischen Schäden, die bei zunehmender Mittelstellung am Volkswort entstehen, müssen sich in staatlicher Hinsicht auf die Dauer bedenklich auswirken. Die körperlichen und seelischen Schäden, die bei zunehmender Mittelstellung am Volkswort entstehen, müssen sich in staatlicher Hinsicht auf die Dauer bedenklich auswirken.

Der Kreisturntag erwartet namentlich, daß die seitens bewährte Vertretung der erwerbenden Jugend, die in den Jahren des XIII. Turnfestes schon seit vielen Jahren mit großen geschäftlichen Erfolgen, nicht durch eine Zerstückelung der öffentlichen Mittel für Jugendpflege ernstlich beeinträchtigt wird.

Wetrennen zu, während Tholmebeck wie durch ein Wunder unversehrt davonkam. Der ohne die Gefährlichsten aussehenden deutsche 10-Kilometer-Lauf sah Bremer in 41:24 Minuten, vor Oberdick (1:00 Meter), Walter (1:00 Meter) und Wipbröder (1:00 Meter) zurüch.

Schmelzing außer Gefecht.

Schon am Tage nach seiner Rückkehr hat Schmelzing die Berliner Universitäts-Mannschaft aufgeführt, um Prof. Adam wegen einer im Kampf mit Erdbild kritischen Stellung des linken Auges zu konsultieren. Bekanntlich hat Erdbild in Cleveland seinen Gegner schon in einer der ersten Runden mit dem Taumen ins Auge getroffen, und Schmelzing hatte feiner fortwährend Beschwerden. Prof. Adam hat nach der Untersuchung dem Schmelzing empfohlen, vorläufig auf jedes Training zu verzichten, um die Gefahr des Auges nicht zu erhöhen.

Rundfunkprogramm Leipzig

- Freitag, 17. Juli. Leipzig (Dresden 311), Wellenlänge 250 Mtr. 6.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 7.00 Uhr: Frühkonzert. 8.00 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 10.05 Uhr: Wetter, Verkehr und Tagesprogramm. 12.00 Uhr: Was die Zeitung bringt. 11.00 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 12.00 Uhr: Wetter. 12.05 Uhr: Schallplatten. 12.55 Uhr: Neueste Zeitzeichen. 14.00 Uhr: Wetter, Preise und Börse. 14.00 Uhr: Schallplatten. 14.00 Uhr: Allgemeine Annoncen. 14.30 Uhr: Radio des mittelf. Rundfunk. 15.15 Uhr: Dienst der Landfrau. 15.40 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 16.00 Uhr: Deutsche Musik. 17.30 Uhr: Wetter und Zeit. 17.55 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 18.00 Uhr: Photographische Aufnahme. 18.25 Uhr: Englisch. 18.50 Uhr: Wetter und Auskunft. 19.00 Uhr: Grünflächen und Sportplätze im Stadtbild. 19.30 Uhr: Konzerte. 19.30 Uhr: Das erste deutsche Schachspiel. 21.00 Uhr: Tagesfragen der Wirtschaft. 21.10 Uhr: Unterhaltungsprogramm. 21.40 Uhr: Nachrichten. 22.45 Uhr: Interview auf Schallplatten mit Gilly Wulff. 0.30 Uhr: Nachkonzert.

Königsrufterhausen

- Freitag, 17. Juli. Königsrufterhausen, Wellenlänge 1685 Meter. 5.45 Uhr: Zeit und Wetter. 6.30 Uhr: Rundfunkkonzert. 7.00 Uhr: Frühkonzert. 8.00 Uhr: Wetter. 8.00 Uhr: Schallplatten und Wetter. 12.55 Uhr: Neueste Zeitzeichen. 13.30 Uhr: Neueste Nachrichten. 14.00 Uhr: Schallplatten. 15.00 Uhr: Vorträge. 15.30 Uhr: Wetter und Börse. 16.00 Uhr: Nachmittagskonzert. 17.00 Uhr: Körperkultur — Körperkultur! 17.30 Uhr: Pommer aus Netteland. 18.00 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 18.30 Uhr: Das Erlebnis am Kanarwerk. 18.55 Uhr: Wetter. 19.00 Uhr: Vortrag für Verste. 19.30 Uhr: Die Welt des Arbeiters. 20.00 Uhr: Das erste deutsche Schachspiel. 21.00 Uhr: Wegweiser ins Wochenende. 21.05 Uhr: Nachrichten. 21.15 Uhr: Sinfonie Nr. 4, G-Dur. 22.15 Uhr: Nachrichten. Danach Tanzmusik.

dasu habste sie immer vor sich hin. So, Fräulein Eule gehen wir es wohl können? Gener von die Kurdiener hat mich erzählt. Sie sind den ganzen Abend im Schip mit den hübschen Photomann zusammengekommen, der ist richtig, den gönnt ich Sie, den nehmen Sie nur man, aber bloß nicht den Spandier! Eule horchte auf. Sie hätte gern gefragt, ob vielleicht ein anderer Kurdiener noch wüsste, wie lange sie mit dem Photomann zusammengekommen hatte, und was dabei gesprochen worden war. Gott, o Gott, was ist der Mensch doch für ein schmales Geschöpf, das Mächtige will, er, das das Ratsche und Schliche tut er. Aber jetzt bloß nicht noch philosophieren! Es ging auch nicht, Madame Charlotte verlangte gehört zu werden, nachdem sich Eule über die Unordnung in das Hinterzimmer in ihrem Zimmer beklagt hatte. Der Schüssel war nun da, aber viel Schlimmeres war passiert, die Verleumdung war weg. „Welleit! unter der Bettstelle oder im Waldsturz oder im Staubhauser!“ rief Eule. „Du hastest doch wirklich auch eine Karte, sie soll ja so wunderbar gewesen sein, wo ist denn die?“ „Nun was, beim Baden verloren, die tragen die Nixen!“ Charlotte Wagenhoff brabbelte etwas, auf das Eule nicht achtete, da sie immer noch mit ihrem Gedanken an der Nacht vor dem Schlaf lag. Sie dachte, wenn einem gleich mal bis drei Stunden in der Grimmerne fehlen, für so etwas war doch wie für den ganzen gelirgen Tag eigentlich die Bode-direktion haßpflichtig. (Fortsetzung folgt.)

Vor dem Gericht. Der Richter: Die nächste Person, die noch einmal die Verhandlung durch einen Zivilgenau unterbricht, wird nach Danke gelacht! Der Angeklagte: „Hurt!“

Leunawerke im Hörsfeld durch den Leipziger Sender.

Am 19. Juli, abends 5 Uhr, wird über Leipzig ein Hörsfeld im Saar bei der Dichtung „Ein Werk im Hörsfeld“...

In der Arbeit „Ein Werk im Hörsfeld“ hat der Verfasser den Versuch gemacht, das Leben der Stoffe darzustellen...

Vier Straßen wurden gekauft.

„Berlinerstraße“ zur Erinnerung an den Stifter des Petrifloßers.

Am Einweihen mit dem Volksempfänger in Weiskien erhalten die nachfolgenden aufgeführten Merseburger Straßen folgende Namen: die bisherige Wohnstraße C - Parzellestraße zur Heineckstraße...

Schöne Pferde gegen Omnitbus.

Am Dienstagmorgen gegen 2 Uhr stieß auf der Geisler Straße ein Omnitbus mit dem Gefährt des Landwirts Deubel aus Hagenborn zusammen.

Trotz allem Zuversicht!

Jahreshauptversammlung des Merseburger Gastwirtvereins.

Am Dienstag nachmittag fand die achtzehnte Jahreshauptversammlung des Vereins der Gastwirte von Merseburg und Umgegend im Restaurant „Waldschloss“ statt.

Dienst am Durstigen.

Wenn ein Fremder in eine Stadt kommt, so pflegt er auch den Ratsteller aufzusuchen, um ihn, als gewöhnlich charakteristisches Gesicht, zu befragen und sich dort zu rekonstruieren.

Beihilfen werden verteilt!

Aus der Provinzialauschüttung am gestrigen Mittwoch.

Der Provinzialauschüttung trat am Mittwoch in Merseburg zusammen. Er nahm unter anderem den Bericht über den Beginn des Jahres 1931 zur Kenntnis...

Die aus Anlaß der Hochwasserstände im Sommer des Jahres 1926 aus Provinzialmitteln gewährten Darlehen niedrigeren bezw. gestundeten, allerdings nur unter der Voraussetzung, daß der Staat und die beteiligten Kreise sich im gleichen Umfang beteiligen.

Der Verteilungsplan zur Berechnung über die von den Stadt- und Landkreisen anzuwendende Provinzialabgabe für das Rechnungsjahr 1929 wurde festgestellt.

Durch die Umgestaltung der Kolonie in Merseburg, der Gemeinde Proppen, bis hiesiger Orts, Pörschütz, der Provinzialniederlassung, die Gemeinde Dölschoda im Kreis Liebenwerda wird eine Veränderung der Provinzialabgabe eintreten.

Weiterhin fand der Provinzialauschüttung über die Verteilung verbleibender Fonds, die der Provinzialauschüttung bereitgestellt hatte, Beschluß: Aus den Mitteln für allgemeine Beihilfen zur Erhaltung von Kunst- und Denkmälern.

Schmiedel mit Stellenangeboten und Stellenvermittlung aus dem Ausland.

Es erscheint angebracht, nochmals ausdrücklich auf den immer häufiger auftretenden Schmiedel hinzuweisen, der zur Zeit mit Stellenangeboten und Stellenvermittlung aus dem Ausland betriebl. und gewerblich verbunden ist.

Geflügelzüchter beraten.

Kommt die Provinz Sachsen-Schau 1932 nach Merseburg?

Gestern abend hielt der Verein zur Erhebung der Geflügelzucht Merseburg im „Neuen Schützenhaus“ seine allerdings etwas schwach besetzte Monatsversammlung ab.

Neue Landesobersekretäre!

Die im Dienst der Provinzialverwaltung stehenden Landespraktikanten Thiemer, Hilbert, Wehner, Schauer und Böck wurden am Freitag den 1. Juli als Landesobersekretäre angestellt.

Zweck der Volkshilfsbildung erzielten unter anderem die Vermittlungsabteilung der Provinz Halle und des Volksbildungsamtes (Kreis) Halle, der Halberstadt, Zwenckauer, Wie in den Vorjahren wurden an die Stützvereine der Gewerkschaften wieder Beiträge zur Förderung ihrer Bildungsarbeit verteilt.

werden soll, während Anbau und Neugründungen zur Zeit unterlassen werden. In übrigen wurden die Mittel vor allem für Zwecke der Arbeitsförderer für erwerbslose Jugendliche bestimmt.

Beihilfen zur Erhaltung von Kunst- und Denkmälern

aus den nach dem Sauphosphatsplan bereit stehenden Mitteln bewilligt, so unter anderem für die Instandsetzung denkmalwerter Kirchen in Groß-Zschana (Kreis Merseburg), Groß-Zschana (Kreis Merseburg), Kreis Halberstadt, Neuenhagen (Kreis Langensalza), Sulz und Gerndorf (Kreis Börde) usw.

Wettervorhersage.

Vorhersage bis Freitagabend: einkehrende Besserung, Abkühlen des Windes, Auflockerung und Temperaturanstieg.

Silbernes Jubiläum.

Am heutigen Tage begeht der Landesinspektor Hermann Römpfle mit seiner Gattin, Rektor-Widowstraße 6, das Fest der Silbernen Hochzeit.

70 Jahre alt.

Am letzten Dienstag beging der Kaufmann Paul Rätzler, Markt 9 wohnhaft, seinen 70. Geburtstag.

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-weiß-rot.

Deutschnationale Arbeitergruppe: Donnerstag, den 16. Juli, abends 8 Uhr, Bundesabend im „Casino“.

Merseburger Veranstaltungen.

Reichspokalball. Die Frau im Mond, mit Fritz Lang und Ida E. Dornau. Kammertheater. „Sturmflut der Meere“ mit Werner Gumbler.

Ab 20. Juli Fahrplanänderung!

Wie aus der im Einzelneil veröffentlichten Bekanntmachung hervorgeht, tritt vom 20. Juli 1931 an eine Veränderung des Fahrplanes der Schnellverkehrs-Linie Halle-Merseburg ein.

Nachbarstadt Halle.

„Unter der Voraussetzung, daß...“

Die Stadtverwaltung Halle hat Sorge getroffen, daß die von ihr benötigten Mittel für die nächste Zeit sichergestellt sind.

Wieder ein Lebensüberbringer.

Gestern abend hat sich ein 48jähriger Bürolangestellter durch Einatmen von Gas das Leben genommen.

Lutherstadt und Lutheruniversität

entfenden Vertreter zu Goederbloms Beerdigung.

Die Beisetzungsfeierlichkeiten für den verstorbenen löwenhüchsen Erzbischof D. Rath an St. Marien in Uplata hat, als Vertreter der Universität Halle-Wittenberg nimmt daran der Rektor, der vor einiger Zeit wieder gewählte Professor Dr. Rubin im amtlichen Auftrage teil.

Leipziger Schlachthofmarkt vom 16. Juli

Table with market prices for various types of cattle, sheep, and pigs. Columns include animal type, weight, and price.

Eigentum, Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt G. m. b. H.

Leitung, Bitterstraße 4. Redaktionelle Leitung und verantwortlich für den Textteil: Ludwig Hebe; verantwortlich für den Anzeigenenteil: Erhard Schmidt, beide in Merseburg.



106 Millionen Ausfuhr-überschuß im Juni.

Im Juni betrug die Einfuhr 907 Millionen RM, gegenüber 886 Millionen Reichsmark im Mai. Die Zunahme entfällt ganz überwiegend auf die Einfuhr von Rohstoffen, die sich auf eine ganze Reihe von Waren verteilte.

Daneben ist die Ausfuhr von 747 Millionen RM, im Mai auf 718 Millionen RM im Juni, im Juni auf 718 Millionen RM im Juni, im Juni auf 718 Millionen RM im Juni.

In dem Ausfuhrüberschuß von Gold und Silber für Juni sind Goldabgaben der Reichsbank von 567 Millionen RM, Silberabgaben von 170 Millionen RM, Eisenabgaben von 191 Millionen RM, Kupferabgaben von 1,76 Millionen nach den Niederlanden, 74 Millionen nach Belgien und 26 Millionen nach der Schweiz.

Geringer Maschinenbedarf.

Das erste Halbjahr 1931 brachte der Maschinenindustrie noch eine weitere Verflechtung gegenüber dem schon sehr unglücklichen Jahr 1930. Die Auftragslage lag im Juni 1931 unter dem ersten Halbjahr 1930 und im ersten Halbjahr 1931.

Lohnneigung in der Elbeschiffahrt.

Dresden. Für die Elbeschiffahrt war ein Schiedspruch gefällt worden, der einen Höchstlohn festsetzte. Das Reichsarbeitsministerium lehnte die Verbandsentscheidung dieses Schiedspruchs ab.

Deutsche Werftstätten AG., Nürnberg-Selkauer.

Der Aufsichtsrat der Werftstätten AG. hat beschlossen, die Erhebung des Restwertes um 700.000 auf 1,25 Mill. auf die Bilanz zu erlassen.

Preisrückgang für Zinnblech.

Die Zinnblechpreise sind im Juni gegenüber dem Mai um 1,1% gefallen. Der Rückgang ist auf den Preisrückgang für Zinnblech im Juni zurückzuführen.

Wieder lebhafter Schalterverkehr bei der Reichsbank.

Auch am Mittwoch größere Deviseneingänge.

Berlin, 15. Juli. Auch in den heutigen Vormittagsstunden ist der gesamte Verkehr bei der Reichsbank sehr lebhaft gewesen, vor allem infolge des auch heute noch bestehenden Bankfeiertages.

Die Devisenverkäufe der Reichsbank haben sich in den heutigen Vormittagsstunden fortgesetzt.

Gefährdung deutscher Guthaben im Ausland?

Unter dieser Überschrift berichtet die 'Berliner Post' über die Verhältnisse der Schweizerischen Kreditanstalt, insbesondere die Schweizerische Bankrenten, haben in den letzten Tagen die Auszahlung von deutschen Guthaben verweigert.

den, um diesem Verhalten, das vollkommen gegen alle internationalen Verkehrssitten und gegen Treu und Glauben verstößt, ein Ende zu machen.

Die Ausleihungen der Danabank.

1 Milliarde RM. Debitoren. Nachdem die Reichsregierung durch Notverordnung eine volle Garantieleistung für alle Einlagen der Danabank ausgedehnt hat, entsteht die Frage, in welcher Weise die Geschäfte des Instituts fortgesetzt beziehungsweise abgewandelt werden sollen.

Schicks und Wechsel 364 Mill. RM, Reparis und Bombards 66 Mill. RM, Rembourskredite 374 Mill. RM, Debitoren 1075 Mill. RM.

Die Reichsbank hat am 15. Juli 1931 folgende Bilanz:

Die 2. Verordnung zur Durchführung der Verordnung des Reichspräsidenten über die Darmschäfer und Rationalbank vom 15. Juli 1931 hat folgenden Wortlaut:

Warum mißlang die Erbsen-Aktion?

Hilfsmassnahmen für die erbsenbauende mitteldeutsche Landwirtschaft notwendig. — Eingabe des Landbundes Provinz Sachsen an Minister Schiele.

Die mitteldeutsche Landwirtschaft hat es, so heißt es in einer Mitteilung des Landbundes Provinz Sachsen, begrifflich, daß durch die letzte Notverordnung verschiedene bedeutungsvolle Massnahmen vor allem auf volkswirtschaftlichem Gebiet zum Schutz der erbsenbauenden Landwirtschaft durchgeführt werden müßten.

Der Landbund Provinz Sachsen hat sich bemüht, den Ursachen nachzugehen, welche das Mißlingen der Erbsenaktion bewirkt haben, und ist nach Prüfung der Sachverhalte zu folgenden Ergebnissen gekommen:

Die absehbare Einfuhr von Erbsen ist weitgemacht worden durch eine gesteigerte Einfuhr von Speisebohnen sowie Erbsen. In den letzten Monaten ist bei diesen Hülsenfrüchten eine Einfuhrsteigerung von 100 bis 150 Prozent gegenüber dem gleichen Zeitraum des Jahres vorher festzustellen.

Zollbegünstigung von Futtererbsen

Es ist eine noch immer nicht genügend beachtete Tatsache, daß ein großer Teil zu diesem Zweck aus dem Ausland eingeführt werden wird.

Holland wird kein Gemüse nicht los.

Da sich die holländischen Verkäufer auf den großen Gemüsehändler in Senlo, Noordmond, Selmond, Utrecht, Eindhoven, Rotterdam und den deutschen Kaufleuten Reichsmark entgegenzunehmen — es war unmöglich, für Reichsmark holländische Gulden zu erhalten — fanden riesige Mengen niederländisches Gemüse keine Abnehmer und fielen der Verwiltung anheim.

Am den Weizenvermahlungszwang.

Der Reichslandbau hat in einer Eingabe an das Reichsministerium für seinen Wunsch dringenden Ausdruck gegeben, daß der Prozentweise Vermahlungszwang für Weizen schon am 1. August in Kraft tritt und nicht, wie begehrt, erst am 16. August.

Berliner Produktentwürfe.

Berlin, den 15. Juli 1931. Der Verkehr an den Getreidemärkten beschränkte sich wieder auf das Notwendigste.

Die Gebote und Fortreibungen gingen zum Teil ausbleiben. Das regnerische Wetter, das eine Besserung der Ernte zur Folge haben wird, wurde nicht beachtet, da das Geschäft infolge der damit völlig irregulär und über die Preise beschränkt ist, auf Aufrechterhaltung ihrer Liquidität nach gegen fort zu verfahren.

Berliner Produktentwürfe vom 15. Juli.

Wichtigste Getreide und Mehlwaren. Weizen, mäßig, 100-110, Roggen, mäßig, 100-110, Hafer, mäßig, 100-110.

Warenmärkte.

Wagelbrot, 15. Juli. Zuckermehl (Zermehl) Weizenmehl einseitig 50 kg netto, Hamburg für 50 kg netto.

Berliner Zuckerverkehr.

Berlin, den 15. Juli. (Präsidentenamt). Die Berliner Zuckerverkehrslieferanten, insbesondere die Berliner Zuckerfabrik, haben sich mit dem Reichspräsidenten über die Zulassung von Zuckerverkehr in den Provinzen verständigt.

Kurzjerkel der holländischen Hausfrau.

Wort-Rechnungspreise vom 15. Juli für ein Pfund in den Provinzen. Auf dem heutigen Wochenmarkt wurden, soweit wir feststellen konnten, ungefähr folgende Preise erzielt:

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Kartoffeln, Zwiebeln, Mören, etc.

Fleisch- und Wurstwaren.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Rindfleisch, Schweinefleisch, etc.

Wagelbrot.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Wagelbrot, etc.

Wagelbrot.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Wagelbrot, etc.

Wagelbrot.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Wagelbrot, etc.

Die Geburt eines gesunden, kräftigen **Töchterchens** zeigen hoch erfreut an **Dipl.-Landwirt Karl Zander u. Frau Elisabeth geb. Klaub** Merseburg, d. 16. Juli

Von der Reise **zurück!** **Dr. Ehrhardt Verreist** **Frau Dr. Hetzer Dr. W. Hetzer**

Freiwillige und Kontursanction! **Sonnabend, 18. Juli 1931 ab 10 Uhr** vorm. veröffentlicht in **Wiese's Restaurant** (Friedrichstr.), hier öffentl. meistbietend gegen Bar u. a. **Polstermöbel, Tisch, Stühle, Bettstellen mit Matratzen, 3 Sofas (1 m. Umbau), Armlehnstuhl, Spiegel, Korbflecht, elektrische Lampen, die Wäsche, Stubenw., H.-M. Tisch 1,88 x 0,75, Kleiderkasten** aus dem Konkurs Gehardt u. Bakula Restfaktoren an **Schürzen, Spitzen, Garnen, Kragen, Schürpen** usw. **M. Franke, beid. Vertikaler, Merseburg-Telefon 2635**

Zodesfälle **Merseburg** **Franz Hermann, Maurer, Beerigung** 17. Juli, 16 Uhr. **Stadtrichterbot.**

Freibank **Freitag, Sonnabend von 10 bis 12 Uhr** **Fleischverkauf** gekochtes Rindfleisch mit Brühe! **Stadt. Schlachthof**

Meinmädchen mit gut. Zeugnisse, das Bürgerl. Kochen kann, zum 1. August gesucht. Meldungen nachmitt. 5-6 Uhr **Sülterstraße 4, 1.**

Junger Mann zur Stall und Feldarbeit sofort gesucht **Wüsteneusch 4** **Für meine Tochter** 19 Jahre hohe sofort od. später Stellung für Geschäftsbüro oder dergl. Angeb. erbet. unter C 1729 an die Exp. d. Bl. & **200 RM.** nur von Selbstgeber geht sonst gegen Sicherheit u. gute Zinsen. Off. unt. R 44504 an die Exp. d. Bl.

Schnelltraffahrtlinie Halle-Merseburg-Leuna (Röffen). **Fahrtplan vom 20. Juli 1931 an:**

W	W	W	W	ab Halle am Steintor	an	14:00	18:15	19:45
13:30	14:45	15:15	20:00	Umbendorf, Rathaus	an	14:15	18:30	19:55
13:35	18:15	19:00	—	Merseburg, Bahnhofstraße	ab	14:00	—	19:05
13:55	—	19:15	—	Leuna, Wälsplatz	ab	—	—	—

Weitere Haltestellen: in Halle, Kreuzgürtel, Jagenstr., Königsstr., Lindenstr. in Merseburg, Blankstr. in Leuna, Industrietur, Torplatz. **Merseburger Oberlandbahnen A.-G.**

Molkereigenossenschaft Schafstädt **Zweigbetriebs:** **Merseburger Molkerei / Zil Leuna** empfiehlt sich zur Lieferung erstklassiger **Molkereiprodukte** **Spezialität:** **Butter / Schlagobers / Frischmilch** **lofe und in Flaschen** • Beifolgung der neubestimmten eingetragenen Betriebe III Interessenten zu jeder Zeit gerne gefastet. **Fernruf: Schafstädt 215 / Merseburg 2247** **Leuna 2298**

Am Sonntag, den 19. Juli 1931 wird die gefante **Hochspannungsleitung** von **Oberwünsch bis Bad Lauchstädt** bis **Beuchlitz** und **Groß-Oberdorf** von **7 bis 10 Uhr** und **Unters-Reetz** **fest bis Knappenborn** von **7 bis 15 Uhr** **abgeschaltet** wegen dringender Reparaturarbeiten. **Landkraftwerke Leipzig A.-G.** in **Kulkwitz.** **Betriebsstelle Bad Lauchstädt.** **Fernruf 244**

Platzspielhaus „Gone“ **Ab Freitag, den 17. Juli** in feinen besten **Harry Niel Genationsfilm** **Achtung! Autodiebe!** In weiteren Hauptrollen: **Dachholm - Hugo Richter Köpke** **Reuber - Paul Müller** **Anfang 5,45 und 8,15 Uhr**

Bereinigung ehemal. Angehöriger des 1. Inf.-Regts. 36 Halle a. S. Alle ehem. Angehörigen u. Familien des 1. Inf.-Regts. 36 treffen sich **am Sonntag, d. 19. Juli, 14 Uhr** im **Gesellschaftshaus Röffen** zum **gemütlichen Beisammensein** **1. Infanterie-Regiment 36 Halle**

K. Spangenschuh von **Mk. 2,35 an** **Pantoffel-Zentrale** **Merseburg, Domstr. 3**

Waldbad Leuna **Das Badebassin ist** **Donnerstag und Freitag** wegen arbeitslicher **Geschlossen!** **Der übrige Betrieb läuft weiter.**

Bekanntmachung. Der Entwurf des Haushaltsplanes der **Gemeinde Leuna** für das Rechnungsjahr 1931/32 liegt in der Zeit vom **Freitag, 17. bis Donnerstag, 30. Juli** während der Dienststunden im **Verwaltungsgebäude** der Gemeinde, **Zimmer 20**, zur **Einsicht** aller Gemeindeglieder aus **Leuna** den **16. Juli 1931.** **Der Gemeinde-Vorsteher, Cornich**

Merseburger Tageblatt (Kreisblatt) **Hilfsstraße 4** **Gothardstraße 38** liefert gut, umgehend und zu angemessenen Preisen **Drucksachen** für den täglichen Bedarf, für **Industrie, Behörden und Private**

Rübenaft 1 Fld. 34 **Speisefleisch** hell 1 Fld. 38 **Speisefleisch** weiß 1 Fld. 38 **Johanniskraut** 1 Liter 85 **A. Speiser** **Breite Straße 13** **Reifebrot** zu kaufen gesucht. **Herrn an Hilfsstraße 38.** **Freundliches Schlafzimmer frei!** **Hüterstraße 6**

Empfehle wieder eine Auswahl **Kühe** hochtragend und fruchtbar, bestehend in den **Kälbern** sowie **prima Käuer** und **Ferkel** u. **soliden Preisen.** **Fa. Rich. Schmidt, Frankleben** **Telefon Groß-Sanna 217.**

Kapital-Anlage **Möbel behalten immer ihren Wert!** **Deshalb kaufen Sie Möbel** **Aber nicht irgendwas, sondern dort, wo Sie den größten Vorteil haben.** **Bei uns erhalten Sie 20% Rabatt** auf die jeweils niedrigsten Preise bei der bekanntesten Qualität - Jögern Sie nicht; Sie werden es uns danken! **Scheck** werden von **fabl. Bank in Salzg.** genommen - **Sparkassenscheck** werden voll angetrieben. **Verk. ab Möbelverleger:** **nur Johannistr. 11 Bertr. Kurt Genzel** **Deutsches Möbel- und Polsterwerk G. m. b. H., Cera**

KAMMERLICHTSPIELE **Ab heute!** Ein gutes Doppelprogramm! **Ab heute!** **Berner Feuettner und Marcella Albani** in dem großen **Sitten- und Abenteuerfilm** **Sturmflut der Liebe**

Der Klub der Besseren Ein Film von **Gelsenfern** und ähnlichen Aufsehern. **6 Akte** voll **Aufregung** und **Genuss.** **am Sonntag 2 Uhr: Große Kindervorstellung**

Schützenhaus Merseburg **Sonnabend, den 18. Juli 1931** findet unsere **Einweihungsfeier** in den vollkommen renovierten **Räumen** statt. **Ab 8 Uhr** **Gr. Militär-Konzert** unter Leitung von **Obermusikmeister a. D. Granzau** **Nachdem Konzert Einzugsball** **Eintritt: Konzert u. Tanz frei!** **Um günstigen Zutritt bitten wir** **H. Seinecke**

Hefrige Rückenschmerzen **Seit Jahren** seit längerer Zeit an heftigen Rückenschmerzen, mir wurden **Einreibungsmittel** verabreicht, leider blieb es immer **hasselbe**. Da entschloß ich mich, auch einmal das **Indische Kräuter-Pulver** zu nehmen. **Heute** jetzt die 3. Schachtel, immer geht es **schon etwas besser**. Die **Schmerzen** haben schon etwas nachgelassen. **Sie schreibt Frau Marie Kurth, Köfingstr. bei Merseburg am 12. Juli 1931.** **Das Indische Kräuter-Pulver** besteht aus 19 verschiedenen meist indischen Kräutern. **Dieses** sind **getrocknet** und **fein gemahlen**. **Dabei** absolut **unschädlich**. **Nach** dem **Gutachten** des **Herrn Prof. Dr. med. Hans Friedenthal** enthält es **gute Wirkstoffe** bei **Erkrankungen** der **Atmungswege**, des **Lungensystems** und der **Verdauungsorgane**, sowie bei **Licht-, Rheumatismus, Aderverkalkung, rheumatis. Kopf- und Rücken-schmerzen, Blasenentzündungen, Schindeldrüse, J.-M., Vorkrampf** schon in vielen Apotheken, bestimmt in den **Apotheken** in **Merseburg.** **Nachher**

Zur Volkswoche **extra billige Preise!**

Schnittfeste Tomaten 2 Fld. 25 !	Bruchreis 12 !
Neue Landgurken Stück 5 x 15 Stück nur 60 !	Bohnen 15 !
Wiesentaler Erbsen Stück 15 !	Wicken 16 !
Neue Zwiebeln. Stück 10 !	Wohnen 19 !
Tafelmarg. 1 Fld. 34 !	Makkaroni 38 !
Coressett 35 !	Hartgerich 25 !
Schweinefleisch 48 !	Gruppen 25 !
Limburger 1/2 18 !	Wiesentmehl 24 !
Dr. Schmeizer 1/2 30 !	Eiweisspulver 48 !
F. Eier 10 Stück 65 !	Vanille-Gewinn 1/2 32 !
Salatöl 1/2 30 !	Blumker 1/2 10 !
Imbeerfett 45 !	
Sebr. Kaffee 1/2 48 !	
h. B. 1/2 58 !	
Perkakae 1/2 68 !	

Neue saure Gurken 4 Stück 10 **!**
Neue sarte Zerklinge 10 Stück 38 **!**
Feinste Toilettenseife 2 große Stücke nur 25 **!**

Niedermeier G.m. b. H. **Merseburg**



Amtl. Bekanntmachungen **der Stadt Merseburg**



Lebensliche Steuer- und Schenkungssteuer. Die bis 15. Juli 1931 fällig gewordenen **Grundsteuer, Lohnsteuer, Einkommen- und Schenkungssteuer, sowie Berufsschulbeiträge, Gemeinde- und Hundesteuer** sind **nunmehr innerhalb 3 Tagen** zu zahlen.

Nach dieser Zeit werden die **Abgabenrückstände** ohne besondere schriftliche Mahnung **sofort** zinspflichtig beigetrieben.

Merseburg, den 15. Juli 1931. **Der Magistrat, - Volkswirtschaftsamt.**

Volkswirtschaft. **Ansetzung der Stimmartei.** Die **Stimmartei** der **Stadt Merseburg** liegen vom **Freitag, den 24. Juli 1931** bis **Montag, den 3. August 1931** einschließlich im **Bahnhof, Rathaus am Markt, Zimmer 1**, während der **Dienststunden** (**Mittwochs, Sonnabends und Sonntags** nur **vormittags von 9-13 Uhr**) zur **Einsicht** aus.

Einrede gegen die **Stimmartei** sind nur innerhalb der oben angegebenen **Ansetzungsfrist** zulässig. Sie sind im **Bahnhof** zur **Niederchrift** des dazu bestimmten **schriftlichen Beamten** oder durch **besondere Eingaben** beim **Magistrat** zu erheben.

Dienstigen Personen, die bei der **Reichstagswahl 1930** eine **Mitteilung** über ihre **Eintragung** in der **Stimmartei** erhalten haben und **seitdem** von **Merseburg** nicht **verreist** sind, sind in der **Stimmartei** **nicht** einzutragen.

Die **Stimmloste** werden noch **bekanntgegeben**. **Merseburg, den 15. Juli 1931.** **IX. 169/31.** **Der Magistrat.**

Straßenbenennungen. Im **Einvernehmen** mit den **Herrn Polizeipräsidenten** in **Weißenfels** erhalten die **nachstehend** aufgeführten **Straßen** folgende **Namen:**

a) Die **bisherige Wohnstraße E - Parallelstraße** zur **Reinefarthstraße** und **Verlängerung** der **Stegriedestraße** **„Wernerstraße“.** (Zur **Erinnerung** an den **Bischof Bernier** (1067-1103), **Erbauer** und **Stifter** des **Betrittsflorsens**.)
b) Die **geplante Verbindungsstraße** zwischen **Mulandstraße** und **Naumurger Straße** **„Am Mulandplatz“.**
c) Die **Verlängerung** der **Sedanstraße**, an der das **Reformationsmuseum** steht, **„Sedanstraße“.**
d) Der **Zertrugung** von der **Saadestraße** bis zum **Verkehrsamt**, der **jetzt** **Schiefweg** heißt, **„Saadestraße“.**
Merseburg, den 14. Juli 1931. **B. P. 459/31.** **Die Stadt. Polizeiverwaltung.**

falls das **Spardbuch** gemäß § 20 Abs. 3 unserer **Satzungen** für **fratlos** erklärt wird. **Merseburg, den 13. Juli 1931.** **Der Vorstand der Stadtparität zu Merseburg.**

Verordnung über das **Vollstrecken** und zur **Durchführung** des **Vollstreckens** **„Landtagungsloste“.** **Gemäß** § 18 Abs. 1 und § 20 des **Gesetzes** über das **Verfahren** bei **Vollstrecken** und **Vollstreckensurteilen** vom **8. Januar 1926** (G. Z. E. 21) wird **hiermit** **verordnet:**

§ 1. **Nachdem** der im **Artikel 14 Abs. 1** **Cap 1** der **Verfassung** eingetragene **Ausschluß** es **abgeschlossen** hat, den **Landtag** **aufzulösen**, und **nachdem** der **Landtag** **selbst** in seiner **Sitzung** vom **9. Juli 1931** ebenfalls **beschlossen** hat, **sich** **nicht** **aufzulösen**, wird **festgesetzt**, daß **dem** unter **Auführung** des **Stadthelm**, **Bund** der **Frontholenden** **E. S.**, gemäß der **Festsetzung** des **Staatsministeriums** vom **30. Juni 1931** - **St. M. I. 6865** **M. d. Z. - I. 2276** - **rechtskräftig** **anzulassende** **genommenen** **Vollstrecken** auf **Auflösung** des **Landtags** **nicht** **entsprechend** **werden** **ist.**

Die **Frage**, ob der **Landtag** **aufgelöst** **werden** **solll**, wird **nunmehr** zum **Vollstrecken** **geteilt.**

§ 2. **Als** **Abstimmungstag** wird **Sonntag, den 9. August 1931** **bestimmt.**

§ 3. **Der** **Stimmzettel** hat eine **Größe** von **10,5 x 14,8 Zentimeter** (**Zin A 6**) und **folgenden** **Aufdruck:**

Soll der **Vertragliche** **Landtag** **aufgelöst** **werden**

Ja	<input type="radio"/>
Nein	<input type="radio"/>

§ 4. **Die** **weitere** **Durchführung** des **Entscheidungsverfahrens** liegt **dem** **Minister** des **Innern** ob. **Berlin, den 9. Juli 1931.** **Das Preussische Staatsministerium.** **St. M. I. 6833** **M. d. Z. - I. c 2287** **II.**

Die **vorstehende** **Verordnung** des **Staatsministeriums** wird **hiermit** **bekanntgegeben**. **Dabei** wird **auf** **Anordnung** des **Ministers** des **Innern** zur **Belehrung** der **Stimmberechtigten** **bemerk**, daß **die** **Stimmabgabe** **zweckmäßig** in der **Weise** **erfolgt**, daß **Stimmzettel**, die **zur** **Abstimmung** **gestellte** **Frage** **behalten** **wollen**, in den **Kreis** des mit **„Ja“**, **Stimmberechtigten**, die **sich** **bermeinen** **wollen**, in den **Kreis** des mit **„Nein“** **bezeichneten** **Kreises** ein **Kreuz**, oder **ähnliches** **Zeichen** **setzen.** **Merseburg, den 15. Juli 1931.** **IX. 168/31.** **Der Magistrat.**